

# Hamse schon gehört?

## **Verlässlichkeit ist wichtig**

### Zur Verabschiedung des 1. Nachtragshaushalts der Gemeinde Holle

Eines war in der Gemeinde Holle schon immer so: Wir hatten wenig Geld und viel zu tun. Die Krisen, die so jedes Jahrzehnt mit sich brachte, trafen uns schon immer besonders. Wir haben nie über große eigene Steuereinnahmen verfügt. Große Unternehmen sind hier nicht ansässig, Gewerbesteuererinnahmen daher eher auch rar.



Unserer Gemeinde wird durch die Landesplanung die Schwerpunktaufgabe Wohnen und Erholen zugewiesen. Sicherlich zu Recht, denn dass es sich hier gut leben lässt, wird niemand bestreiten. Trotzdem haben wir es als eine wichtige Aufgabe angesehen, aktiv die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu betreiben. Das dauert seine Zeit, hat für unsere Gemeinde beträchtliche Investitionen erfordert, kann sich allerdings auch sehen lassen. Ein Blick in das Gewerbegebiet Grasdorf zeigt es anschaulich. Beharrlichkeit in der Umsetzung der Ziele hat sich am Ende ausgezahlt. Für alle übrigens: Betriebe konnten sich an einem für sie attraktiven Standort ansiedeln, Arbeitsplätze kamen in unsere Gemeinde und nach und nach flossen auch Gewerbesteuererinnahmen in das Gemeindefiskus. Krösusse werden wir dadurch nicht, aber immerhin.

Wer, wie die CDU-Fraktion in der letzten Ratssitzung, fordert, die Gemeinde solle sich gefälligst um mehr Gewerbeansiedlungen kümmern, kann nur eins für sich in Anspruch nehmen: Ahnungslosigkeit. Er hat nämlich schlicht keine Ahnung davon, wie schwierig es ist, Betriebe anzusiedeln, wie viele Verhandlungen erfolglos geführt werden, weil Betriebe sich letztlich anders entscheiden und wie flexibel unsere Verwaltungsspitze handelt wenn es darum geht, kurzfristig auf sich ändernde Interessenlagen von Betrieben zu reagieren. Stetigkeit und Beharrlichkeit führen hier zum Ziel. Die SPD-Fraktion steht voll und ganz dahinter.

Apropos Ahnungslosigkeit: Erschreckend das Unwissen über aktuelle, wichtige Vorgänge in unserer Gemeinde. Da klagt der eine, es gäbe nur blinden Aktionismus in Sachen Hochwasserschutz und kein Konzept (Ratsherr Lürer, CDU), der andere schlägt vor, erst gar kein Geld mehr im Haushalt zu veranschlagen, da dieses Jahr sowieso nicht mehr gebaut werde (Ratsherr, Lebig, CDU). Der dritte hat gar im Sinn, für den Hochwasserschutz gar nichts zu tun, bis das Land Niedersachsen auch Gelder dafür zur Verfügung stellt (Ratsherr Lindenberg, CDU). Das kann dauern, Herr Lindenberg! Nein Danke!

Tatsache ist, und so hatten wir es auch versprochen, dass nach intensiven Vorbereitungen und unter Einbeziehung der Betroffenen ein Hochwasserschutzkonzept für die Michelswiese durch den Verwaltungsausschuss beschlossen worden ist. Geld dafür stand und steht im Haushaltsplan der Gemeinde Holle 2009 zur Verfügung. Das Konzept kann im Moment noch nicht umgesetzt werden, weil jetzt ein Grundstückseigentümer nicht mehr mitzieht.

Dass bei soviel Ignoranz und Populismus in der Ratssitzung ein deutliches Wort gesprochen wird, sehen Sie es uns bitte nach. Da geht einem einfach mal der Hut hoch.

Noch ein Wort zur unsäglichen Forderung nach einem Finanzausschuss für Holle: Uns fehlt kein weiterer Ausschuss, es fehlt uns Geld. Wer weiß, wo es zu finden ist, kann das jederzeit kundtun.

**Fortsetzung Seite 2**



Nach zum Teil schmerzhaften Kürzungen konnte der Haushalt 2009, wie in all den Jahren zuvor, ausgeglichen werden. Etliche Gemeinden können das nicht mehr von sich sagen. Das auch für das Jahr 2010 hinzubekommen wird eine große Herausforderung, der wir uns stellen. Auch darauf können Sie sich verlassen.

## **Einsatz der Rettungswagen entspricht den gesetzlichen Vorgaben**

Für uns, die SPD in der Gemeinde Holle, ist es unverständlich, wie durch Un- und Halbwahrheiten einiger weniger in Holle mit einem so sensiblen Thema wie dem Rettungsdienst mit den Ängsten der Menschen in unserer Gemeinde fahrlässig umgegangen wird.

Wir stehen für offenen und ehrlichen Umgang miteinander. Daher ist es uns wichtig Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, über den Sachstand des Rettungswesen im Landkreis Hildesheim aufzuklären.

Richtig ist, dass im Jahr 2008 die Bereitstellung des Rettungsdienstes für den gesamten Landkreis Hildesheim auf Grund des erhöhten Einsatzaufkommens (+15% gegenüber 2007) nicht mehr ausreichend war. Dies stellte ein Gutachten, das durch den Landkreis Hildesheim in Auftrag gegeben wurde, fest. Dieses Gutachten erstellte auch die zukünftige Bedarfsplanung für das Rettungswesen. Im Ergebnis sind für den gesamten Landkreis Hildesheim 5 zusätzliche Rettungswagen bereit zu stellen. Ab August diesen Jahres versehen die zusätzlichen Rettungswagen ihren Dienst. Zwei davon in unmittelbarer Nähe unserer Gemeinde. Ein Fahrzeug steht in der Rettungswache in Bockenem, das andere Fahrzeug in Schellerten. Die Versorgung durch das Rettungswesen ist also gesichert, dies bestätigen auch niedergelassene Ärzte in Holle.

## **CDU verabschiedet sich vom Hochwasserschutz**

Die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Michelswiese in Holle müssen überarbeitet und zu Teilen neu geplant werden. Dies ergab ein Ortstermin in der Michelswiese mit Anwohnern und Vertreter der Interessengemeinschaft sowie unserem Bürgermeister Klaus Huchthausen. Ein Anwohner sprach sich gegen die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen aus, da er nicht bereit ist, einen kleinen Teil seines Grundstückes für die „Eindeichung“ zur Verfügung zu stellen. „Somit müssen wir sehen, wie die Sicherung der Michelswiese zu realisieren ist“, so Klaus Huchthausen. Hierzu bedarf es einer neuen Planung. Um die Planung durchführen zu können und ggfs. mit ersten Maßnahmen beginnen zu können sprach sich die SPD für den Verbleib eines entsprechenden Haushaltsansatzes im Nachtragshaushalt der Gemeinde aus. Die CDU hingegen verabschiedete sich entgegen bisher gemachten Willenserklärungen vom Hochwasserschutz und wollte die Position streichen. Man wolle lieber auf das Land Niedersachsen setzen, so die Opposition auf der Ratssitzung am 01.10.09, obwohl in einer der letzten Umwelt-Ausschussitzungen im Landtag eine Bezuschussung für den Hochwasserschutz in Holle abgelehnt wurde.

## **Bernhard Brinkmann bedankt sich für das Vertrauen**

Die SPD hat bei den vergangenen Bundestagswahlen erhebliche Verluste auf Bundesebene hinnehmen müssen. Auch im Wahlkreis Hildesheim ist dieser Trend nicht an der Sozialdemokratie vorüber gegangen. Doch trotz dieser Einbrüche konnte unser Kandidat Bernhard Brinkmann den Wahlkreis Hildesheim wieder direkt gewinnen. Somit kann er seine erfolgreiche Arbeit, die er 1998 als Nachfolger von Hermann Rappe begonnen hat, fortsetzen. Ich darf Ihnen im Namen von Bernhard Brinkmann Dank für die Unterstützung und das Vertrauen, dass Sie ihm entgegengebracht haben, aussprechen. Er wird weiter Ansprechpartner aller Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Hildesheim bleiben und sich für die Nöte und Belange unserer Bevölkerung in Berlin einsetzen.

Ihr  
Bernd Leifholz  
SPD-GV Vorsitzender